

MÄDCHENARBEIT

## »Flotte Lotte« kämpft in Reutlingen gegen Klischees

Den AK »Flotte Lotte« gibt es seit 25 Jahren. Am 11. Oktober ist »Weltmädchentag«

Von  [Andreas Dörr](#) 28.09.2018, 11:00



Vertreterinnen diverser Organisationen haben sich im Arbeitskreis »Flotte Lotte« zusammengefunden.  
FOTO; DÖRR Foto: Andreas Dörr

**REUTLINGEN.** Sie machen Lobbyarbeit für Mädchen und junge Frauen, helfen ihnen, sich in einer Welt zurechtzufinden, die immer noch von Männern dominiert wird. Nicht nur in Ländern der Dritten Welt, sondern auch in Deutschland. Vor 25 Jahren wurde der Arbeitskreis »Flotte Lotte« ins Leben gerufen. Die Initialzündung sei damals von der Pädagogischen Fachhochschule gekommen, erinnert sich Heike Kauschinger. Die Sozialpädagogin von »gGörls«, einem vor fast 20 Jahren gegründeten Verein unter dem Dach des »Mädchencafés« im Haus der Jugend, ist seit Anfang an dabei, und sie weiß, dass das Thema »strukturelle Absicherung von Mädchenarbeit« nichts an Aktualität verloren hat. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten finanzielle, personelle und räumliche Voraussetzungen verbindlich geschaffen werden. Und es müssten sich gesellschaftliche Verhaltensschemata ändern, sagt Bärbel Günther, Sozialpädagogin bei Pro Juventa. »Wir müssen gegen alte Verhaltensmuster vorgehen.«

### Es gibt viel zu tun

Zum »Flotte-Lotte-Netzwerk«, einem trägerübergreifenden Facharbeitskreis der Mädchenarbeit, gehören neben »gGörls« und Pro Juventa die städtische Jugendabteilung, die Kulturwerkstatt, die Jugend- und Drogenberatung, diverse Jugendtreffs und Jugendhäuser das Evangelische Jugendwerk, das Zukunftsnetzwerk Wohnungslose junge Frauen, die Mobile Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit der Schulen im Landkreis und das Projekt »WIR – Welcome in Reutlingen«. Und es gibt viel zu tun.

Eine Befragung von Mädchen in Reutlingen zum Thema Geschlechterstereotype habe ergeben, »dass die Einschätzungen über Mädchen nach wie vor stark von Klischees geprägt wird«, sagt die Sozialpädagogin Christiane Kohrs von der städtischen Jugendabteilung. Gewalt gegen Mädchen und Frauen, geschlechtsspezifische Berufswahl, geringere Verdienste für Mädchen und Frauen oder Mehrbelastung durch Haus- und Familienarbeit seien auch in Reutlingen aktuelle Themen. »Es gibt deutliche Übergriffe und Bevormundungen, gegen die sich Mädchen und junge Frauen immer wieder behaupten müssen.« Die Mädchenarbeit in Reutlingen respektive der Arbeitskreis Flotte Lotte will Mädchen unterstützen, ihre eigenen Belange und Interessen zu formulieren und sie ermächtigen, sich dafür starkzumachen. Hier laufen die Fäden zusammen, wenn es um Aktionen geht, die ein Problembewusstsein schaffen sollen.

Eine gute Gelegenheit, den Arbeitskreis und seine Anliegen ins Gespräch zu bringen, bietet der »Weltmädchentag«, den die Vereinten Nationen 2008 aus der Taufe gehoben haben und der jedes Jahr am 11. Oktober stattfindet. Weltweit werden Mädchen diskriminiert und benachteiligt. In vielen Teilen der Welt gelten Mädchen weniger als Jungen. Dementsprechend werden sie behandelt. In Entwicklungsländern leisten zwei Drittel aller Mädchen Haus- und Betreuungsarbeit. 60 Millionen Mädchen zwischen fünf und 14 Jahren können nicht zur Schule gehen. Wer daran etwas ändern möchte, muss in die Bildung der Mädchen investieren. Nur dann besteht für sie die Chance, sich besser gegen Bevormundung und Diskriminierung zu wehren. Seinen Teil zur Verbesserung nur schwer erträglicher Zustände will der Weltmädchentag beitragen.

»Wir möchten den Weltmädchentag zum Anlass nehmen, um auf Veranstaltungen hinzuweisen, wo Mädchen in Reutlingen und Umgebung Anlaufstellen und Foren für ihre Interessen und Anliegen finden«, sagt Christiane Kohrs. So gibt es am 19. Oktober von 14 bis 19 Uhr im Haus der Jugend in der Museumstraße 7 ein Tischkickerturnier nur für Mädchen und Frauen – eine Freizeitbeschäftigung, die Jungs und Männern vorbehalten scheint. »Wir bitten um telefonische Anmeldung bis 15. Oktober«, sagt Heike Kauschinger, die ein spannendes Turnier ohne K.-o.-Modus verspricht. Darüber hinaus gibt es am heutigen Freitag von 15 bis 18 Uhr im Mädchencafé einen »Kultur-Talk« samt Druckwerkstatt. Ein zehnjähriges Mädchen aus Bangladesch berichtet über ihre Schwierigkeiten als »Surfergirl«.

Der Arbeitskreis veranstaltet in loser Folge Fachtage zu Themen, die Mädchenarbeit betreffen. Wer sich für den Reutlinger Arbeitskreis interessiert, sollte sich den 24. Oktober dick im Kalender anstreichen. Beim nächsten Treffen der »Flotten Lotte« ab 10 Uhr in den Räumen der Jugend- und Drogenberatung in der Kaiserstraße 4 sind »interessierte Fachfrauen« willkommen. (GEA)

*Tischkicker 07121 434660*

STADT REUTLINGEN